2013-12-05

Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**BV/376/2013/VI-83**
Einreicher:	Amt für Umwelt- und Naturschutz

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	02.12.2013				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	14.01.2014				
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	23.01.2014				
Stadtrat	öffentlich	29.01.2014				

Titel:

Teilnahme am European Energy Award

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Dessau-Roßlau nimmt am Programm zur Einführung des europäischen Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystems European Energy Award® (eea) teil. Der notwendige Eigenanteil in Höhe von 4.617,20 Euro wird von der Stadt Dessau-Roßlau bereitgestellt.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		**Ziel-Nummer**
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	☒	
Kultur, Freizeit und Sport	☒	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	☒	
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☒	
Soziales Miteinander	☐	

Vorlage nicht leitbildrelevant	☐

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Gesamtkosten betragen 23.086,00 Euro für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 30.06.2015. Durch eine Förderung in Höhe von 80 Prozent der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) würde der Eigenanteil der Stadt Dessau-Roßlau nur 4.617,20 Euro betragen.

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner Vorsitzender des Stadtrates	Hoffmann 1. Stellvertreter	Storz 2. Stellvertreter

Anlage 1:

Ziel des europäischen Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystems ist es, durch den effizienten Umgang mit Energie und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien zu einer nachhaltigen kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik und somit zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft beizutragen. Zunächst wird das Qualitätsmanagementsystem für den kommunalen Klimaschutz- und Energiebereich aufgebaut und das Zertifizierungsverfahren durchlaufen, um danach in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess fortlaufend energieeffiziente Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen.

Das eea-Zertifizierungsverfahren dient dazu, die bereits erreichten Erfolge im Energiebereich systematisch zu erfassen und zu sichern sowie weitere Potenziale für Maßnahmen zur Energie- und Kosteneinsparung zu erschließen. Zudem ist der Reputationseffekt hervorzuheben, der für die Stadt Dessau-Roßlau generiert würde. Nach erfolgreicher Zertifizierung wäre sie einer der ersten Städte in Sachsen-Anhalt, die sich dieser Auszeichnung bedient hat. Im Rahmen der gegründeten „Energieavantgarde Anhalt“ würde die Stadt mit der Zertifizierung einen erheblichen Beitrag zum Projekt leisten. Das Ziel des Projektes der „Energieavantgarde Anhalt“ ist es, in einem gemeinsamen Prozess bestehende Unternehmungen und Projekte der Energiewende zu vernetzen und sichtbar zu machen. Ein weiterer Vorteil der eea-Zertifizierung besteht in einer fachübergreifenden Zusammenarbeit der Verwaltung bei der Energie- und Klimaschutzpolitik. Darüber hinaus muss der positive Effekt für den kommunalen Haushalt erwähnt werden, durch den kontinuierlichen Prozess kann eine Steigerung der Energie- und Kosteneffizienz in der Kommune erreicht werden. Die Erfahrungen der Stadt Delitzsch zeigen, dass die „eea-Kommunen“ in Förderprogrammen besser gestellt sind, sowohl in der Teilnahme als auch in der Höhe der Fördergelder.

Die Gesamtkosten betragen 23.086,00 Euro für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 30.06.2015. Durch eine Förderung in Höhe von 80 Prozent der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) würde der Eigenanteil der Stadt Dessau-Roßlau nur 4.617,20 Euro betragen.

Zur Umsetzung der Teilnahme muss ein Förderantrag bei der IB gestellt und ein akkreditierter eea Berater beauftragt werden, zudem ist es notwendig einen Lizenzvertrag mit der eea Bundesgeschäftsstelle abzuschließen und das Energieteam zu berufen. Dieses ist als „Entwicklungszentrale“ zu verstehen, es ist für die Ist-Analyse, Selbsteinschätzung, Erstellung des Arbeitsprogramms und die Gesamtsteuerung des Prozesses zuständig. Die Arbeit des Energieteams kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle wichtigen Ressorts eingebunden sind und die Mitglieder über die erforderlichen Kompetenzen verfügen. Das Team sollte einen Querschnitt über mehrere Verwaltungsabteilungen abbilden (Klimaschutz, Gebäudemanagement, Stadtplanung, Kämmerei, Eigenbetrieb, Presseabteilung, Verkehr/ ÖPNV, Stadtwerke…). Die Einbindung von politischen Mandatsträgern wäre zu prüfen. Das Energieteam sollte eine Größe von 6 bis maximal 12 Personen aufweisen. Die Leitung der Gruppe liegt aufgrund der Querschnittsaufgabe bei dem Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung. Es ist davon auszugehen, dass innerhalb der nächsten ein bis anderthalb Jahre die Zertifizierung mit der verbundenen Auszeichnung erreicht wird. Der Arbeitsaufwand der Teammitglieder würde ca. 40 Stunden pro Jahr erfordern. Generell sind 5 Energieteamsitzungen pro Jahr vorgesehen. Die Hauptlast liegt bei der Klimaschutzmanagerin, der Aufwand beträgt für sie ca. 130 Stunden pro Jahr. Ihre Aufgabe besteht vor allem in der Koordination des Prozesses, Aufbereitung des Ist-Zustandes, Vorbereitung der Zertifizierung und in der Vorbereitung und Durchführung von Workshops.

Dessau-Roßlau hat in den letzten Jahren große Erfolge in der Energieeinsparung/ Energieeffizienz bei den kommunalen Liegenschaften erzielt und den Klimaschutz in der Stadt aktiv vorangetrieben. Damit wurde eine sehr gute Ausgangslage für die erfolgreiche Teilnahme am eea geschaffen. Um die Energie- und Klimaschutzbemühungen weiter

effizient voran zubringen und eine „Vorreiterrolle“ in Sachen-Anhalt zu erlangen, ist die Teilnahme am eea überaus zu empfehlen.

Eine Entscheidung zur Fortführung des als Prozess angelegten Programms wird im II. Quartal 2015 in Abhängigkeit von den Fördermöglichkeiten und dem Umsetzungserfolg des Programms getroffen.

Anlage 2 – Hintergrundinformation zum eea
Anlage 3 – Zusammensetzung des Energieteams